

SCHAUMBERGER KURIER



GEMS SCHAUMBERG – JULI 2022 – AUSGABE 5

UNSERE SOMMER AUSGABE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und liebe Interessierte, dies ist bereits die fünfte Ausgabe des „Schaumberger Kurier“, die wir mit vielen spannenden Themen der Schulentwicklung füllen konnten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße,
die Autorinnen und Autoren und die Schulleitung der GemS Schaumburg

WIR WÜNSCHEN IHNEN
SCHÖNE SOMMERFERIEN
UND GUTE ERHOLUNG

MUT

Was passiert ist und was in nächster Zeit ansteht

Mittlerweile sind über $\frac{3}{4}$ des Projektzeitraums vergangen und wir werden weniger als 5 gemeinsame Monate an der Gemeinschaftsschule Schaumburg Theley verbringen. Seit der letzten Ausgabe des „Schaumberger Kurier“ vor den Osterferien haben u.A. die schulinternen Fortbildungen zu „Emotionalen Entwicklungsstörungen“ stattgefunden, Susanne Bleimehl und Victoria Hemsing haben einen Workshop bei der Fachtagung zu Multiprofessionalität in Saarbrücken gehalten und wir haben in der Gesamtkonferenz die Arbeit des „Allgemeinen Sozialen Dienst“ und die Beratungssettings der Schule vorgestellt. Zudem hat der Runder Tisch zum Thema

„Schuldistanziertes Elternhaus“ Anfang Juli stattgefunden. Außerdem sind viele Termine und Planungen im Hintergrund gelaufen.

So planen wir im Moment die Abschlussbefragung für das Kollegium. Bei dieser kurzen Befragung wollen wir wissen, was Ihnen im Projekt besonders geholfen hat und was Sie sich für die Zukunft der Multiprofessionalität der Schule wünschen. Wir kommen mit einem Link nochmal auf Sie zu.

Zudem wird uns noch vor den Sommerferien das Projekt „Mind the Mind“ besuchen.

Wir planen zudem im Moment, welche Veranstaltungen noch bis

Projektende stattfinden werden.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

MUT

Runder Tisch

Fair Trade Verleihung

Chat der Welten

Kinder helfen Kindern

Digitalität + Nachhaltigkeit

Preis Engagement Global

Stolpersteinaktion

Schilf-Fortbildungen

Wettbewerb M. Maurer

Workshop Adolf-Bender Z.

Laborschule Bielefeld

SIE HABEN EIN INTERESSANTES THEMA, DAS IN DEN NEWSLETTER GEHÖRT?

Wenn Sie etwas im Newsletter vermissen, dann geben Sie uns gerne Bescheid und wir veröffentlichen Ihren Artikel in der nächsten Ausgabe.

ZWEITER RUNDER TISCH

Thema Schuldistanziertes Elternhaus

Anfang Juli hat an der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley erneut ein „Runder Tisch“ stattgefunden. Dieses Mal hat sich das Multiprofessionelle Team mit dem Thema „Schuldistanziertes Elternhaus“ auseinandergesetzt.

Beim „Runden Tisch“ vertreten waren Kolleg*innen des Lehrerkollegiums, die Förderschullehrerin, die Schulsozialarbeit, die Leiterin der Nachmittagsbetreuung, die Didaktikleiterin und zwei Kolleginnen des Schulpsychologischen Dienstes.

Gestartet ist das Treffen mit einem Input vom Schulpsychologischen Dienst mit einer Begriffserklärung, den möglichen Gründen für ein schuldistanziertes Elternhaus,



möglichen Maßnahmen – und besonders wichtig: vielen Infos zu präventiver Elternarbeit und einer wertschätzenden Kommunikation.

Im zweiten Teil des Nachmittags haben sich die Kolleg*innen über Beispiele und Einzelfälle aus ihrem Alltag ausgetauscht. Es kamen viele verschiedene Ideen und Möglichkeiten auf mit einem schuldistanzierten Elternhaus zu agieren. Der Perspektivwechsel durch den Schulpsychologischen Dienst, die Suche nach

den Gründen und die analytische Vorgehensweise in einer häufig aufgeladenen Situation sind Punkte, die alle Kolleg*innen als sehr gewinnbringend empfunden haben.

Der „Runde Tisch“ bietet dem Multiprofessionellen Team an der GemS Schaumberg die Chance sich tiefer mit einer Thematik zu beschäftigen, sich auszutauschen und Hilfestellungen mit den verschiedenen Professionen zu erarbeiten.

Der nächste „Runde Tisch“ findet Ende September/Anfang Oktober statt. Thematisch wird es um geflüchtete Schüler*innen gehen.

FAIR TRADE VERLEIHUNG

„Es ist eine traurige Wahrheit, dass es Menschen in anderen Ländern gibt, die nicht fair belohnt werden für die Arbeit, die sie machen. Aus dem Grund wollten wir etwas ändern, zwar in kleinen Schritten, aber dennoch irgendwie“, so drückte es Hasan Aljomaa Schülersprecher der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley in seiner Rede aus.

Seit dem 07.07.2022 ist es nun endlich so weit – die GemS Schaumberg Theley ist ganz offiziell eine Fairtrade-School. Die Übergabe der Ernennungsurkunde fand im Rahmen einer Feier in der Aula der Schule statt, zu der viele Gäste begrüßt werden durften. So sprachen der Landrat des Landkreises St. Wendel, Udo Recktenwald, und der



Bürgermeister der Gemeinde Tholey, Andreas Maldener, in ihren Reden über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Fairtrade im Speziellen. Sie machten darüber hinaus darauf aufmerksam, dass die Schule einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann.

Außerdem durften wir Wynnie Mbindyo von Fairtrade Deutschland e.V. und Isabelle Kiehn, Referatsleiterin Referat B5 Entwicklungszusammenarbeit, willkommen heißen,

die zusammen mit Landrat, Bürgermeister und unserem Schulleiter Henning Heinz die Auszeichnungen durchführten. Als offizielle Gäste waren außerdem anwesend: Ingrid von Osterhausen und Peter Weichardt (FairTrade Deutschland e.V.), Eva Henn (Fairtrade Beauftragte des Landkreises St. Wendel), Doris Arnold (Landeskoordinatorin BNE), Nicole Cayrol (Abteilungsleiterin Abteilung B5 Bildungspolitische Grund-

satz- und Querschnittsangelegenheiten), Stefanie Forster (Referatsleiterin „Multiprofessionelle Arbeit in der Bildung“ Abteilung B5 Bildungspolitische Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten) Dirk Kiefer (Amtsleiter Schulverwaltungsamt) und Stefanie Leist (Schulleiterin der GS Theley).

Gestaltet wurde die gelungene Feier vom Fairtrade-Schulteam unter der Federführung von Aline Pirron, Susanne Bleimehl und Christian Eiden und vielen Kolleg*innen, die dabei tatkräftig unterstützten. Bereits im Vorfeld kümmerte sich Bärbel Schmitt mit ihrem Team um

CHAT DER WELTEN

Germany meets Kenia

“Die Herzlichkeit der kenianischen SchülerInnen hat mich beeindruckt!” (Raphael Burkhardt, Schüler der Klasse 10a).



Am Montag, den 23.06.22 war es endlich soweit. Im Rahmen des Chats der Welten fand heute der erste Live-Videochat zwischen dem Englisch 10er A-Kurs von Frau Koppenburg und der kenianischen Mihango Primary School im afrikanischen Kenia statt. Per Zoomkonferenz begrüßten uns die SchülerInnen aus Kenia und zeigten uns ihr Klassenzimmer, das Schulessen, ihr Schulgebäude, uvm. Das Projekt ist aus einer Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Englisch und GW entstanden.

die Deko. Der Kinderchor unter der Leitung von Carola Uhl und Marion Hornetz, der außerdem von Christian Holz sowie Klaus Kochems begleitet wurde, sangen das Stück „What A Wonderful World“. Julia Bauer und Allegra Bartnicki-Lauck performten die Stücke „You Gotta Be“ und „A Million Dreams“ für alle Anwesenden. Zusätzlich bereiteten Julia Bauer und Patricia Ohlmann mit den WPB-Kursen ein großartiges Buffet vor, das die Gäste nach der Auszeichnung genießen durften.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Schülerinnen Alyssa Koch

Beide Schülergruppen stellten sich während der Videokonferenz gegenseitig Fragen auf Englisch. Dabei stellte sich schnell heraus, dass im kenianischen Klassenzimmer 75 SchülerInnen unterschiedlicher Altersklassen beschult werden und sie nach der Schule völlig andere Dinge machen, als das unsere SchülerInnen so tun. Im Vordergrund stand hier somit ein Perspektivwechsel, der sichtlich gelungen ist. Dieser Meinung ist auch Raphael Burkhardt: “Ich war total erstaunt wie herzlich die kenianischen SchülerInnen waren. Hätten wir ein solches Gespräch mit einer Schule in Deutschland geführt, wären wir womöglich nicht so herzlich begrüßt worden.” Auch Leon Di Franco stellte beeindruckt fest: “Ich ging davon aus, dass die SchülerInnen nach der Schule wie wir Spaß haben und ihre Zeit mit Spielen oder Hobbys verbringen. Stattdessen meinte das junge Mädchen zu mir, dass sie nach

und Sedra Aljomaa, die als Moderatorinnen durch den Nachmittag führten und Hasan Aljomaa, der als Vertreter des Schulteams den Weg zur Fairtrade-School schilderte und seine Rede mit folgenden Worten schloss: „Das ist ein unglaublicher Meilenstein, auf den wir sehr stolz sind! Und auch, wenn wir die Auszeichnung haben, machen wir weiter! Denn, wie gesagt: wir wollen etwas verändern und das geht nur, wenn wir weitermachen.“

Ein großer Dank gilt allen Eltern und Schüler*innen der Nachhaltigkeitsgruppe für ihre tatkräftige Unterstützung!

dem langen Fußmarsch nach Hause den restlichen Tag ihrer Mutter im Haushalt helfe. Von da an habe ich realisiert, wie einfach ich es in meinem Leben habe verglichen mit dem Leben dieses jungen Mädchens.”

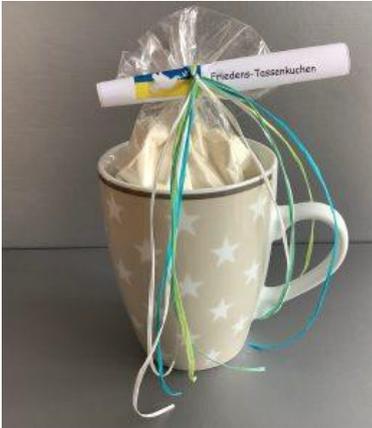


Ein großer Dank geht dabei an Wynnie Mbyndio von der Fairtrade-Initiative Saarbrücken, die den Chat initiiert hat und in Kenia vor Ort war. Beim ersten Termin vor circa 2 Monaten war sie noch bei uns im Klassenzimmer anwesend. Wie praktisch, dass sie gerade durch Kenia reist und sich nun von der Partnerschule aus zuschalten konnte.

Danke für diesen so unglaublich tollen Chat heute! Grüße nach Kenia.

KINDER HELFEN KINDERN

Unter diesem Motto stand ein Projekt der Klassen 6b und 6c der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley.



„Es war den Kindern ein Bedürfnis, den Menschen in der Ukraine zu helfen, vor allem den Kindern im Kriegsgebiet“, erklärt die Klassenlehrerin der 6c, Frau Gemmel. Schnell war die Idee geboren, Ostergeschenke zu basteln und vor den Osterferien in der Schule zum Verkauf anzubieten.

Herr Schu verpackte mit den Kindern der Klasse 6b Zutaten für eine Backmischung, die in der Mikrowelle in einer Tasse in Minuten-schnelle zu einem Minikuchen gebacken werden kann. Das Rezept wurde zum Nachbasteln gleich mitgeliefert und die hübschen Tassen können später noch zum Kaffee- oder Teetrinken verwendet werden. „Ich habe den Tassenkuchen zu Hause ausprobiert. Der schmeckt so lecker, dass ich gleich noch zwei Tassen selbst mit der Trockenmischung gefüllt und an meine Omas verschenkt habe“, erzählt Leonie.

Bei der Klasse 6c kaufte man dagegen „die Katze im Sack“ – natürlich nur sprichwörtlich. In Wirklichkeit bestückten die Kinder die selbstverzierten Ostertüten nicht mit Katzen, sondern mit Süßigkeiten, kleinen Geschenken, Ausmalbildern und Friedensgedichten. Die

Käufer durften allerdings vor dem Kauf nicht in die Tüten spitzeln. Der Andrang am Verkaufsstand war groß. Wer will sich nicht gerne mit



einer Glückstüte überraschen lassen?

„Das müssen wir unbedingt noch einmal machen. Helfen macht richtig Spaß!“, so brachte Lukas Bartel (6c) die Hilfsaktion auf den Punkt.

Der Erlös von 515,50 € kann sich sehen lassen. Er wird an die Aktionsgruppe Saarbrücken der Hilfsorganisation „Plan International Deutschland e.V.“ gespendet. Die Spendenübergabe hat am 12.05.22 stattgefunden. (Margret Gemmel)

TAGUNG ZU DIGITALITÄT UND NACHHALTIGKEIT Bildungstagung zur nachhaltigen Zukunft mit der 10. Klasse

Am 13.05.22 fand die Bildungstagung zum Thema „Transformatives Lernen für eine nachhaltige Zukunft – Klimawandel und Klimagerechtigkeit im Bildungskontext“ im Pingusson Gebäude in Saarbrücken statt. Im Rahmen unserer Teilnahme am Lifestyle@pro-Klima Projekt



wurden auch unsere SchülerInnen der 10. Klasse herzlich zu dieser Tagung eingeladen. Eine kleine Delegation unserer 10er machte sich also auf nach Saarbrücken, um die Aktionen unserer Projekttagung zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalität vorzustellen.

Neben verschiedener Vorträge zum Thema Klimabildung und Klimagerechtigkeit stellten sich auch saarländische Akteure im Bereich der Klimabildung dem Publikum vor. Darunter die „Weltveränderer e.V.“,

„Students for Future“, „Acker e.V.“, die Europäische Akademie Otzenhausen und Nes mit dem „Chat der



Welten“, die in kurzen „Pitches“ ihre Arbeit und Anliegen erklärten.

Im Anschluss konnten dann unsere SchülerInnen die Projekte der GemS Schaumberg vorstellen und

standen dabei auch im Online-Austausch mit einer weiteren Schule, die ebenfalls an Lifestyle@pro-Klima teilgenommen hatte.

Besonders die leckere vegane Verköstigung während der Veranstaltung blieb dabei unseren 10ern positiv in Erinnerung.

PREIS ENGAGEMENT GLOBAL Alle für Eine Welt - Eine Welt für alle

Die Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley gewinnt beim Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik einen Anerkennungspreis.

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird alle zwei Jahre ausgeschrieben mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Themen der EINEN WELT zu sensibilisieren und zu aktivieren und zugleich die Integration des Lernbereichs „Globale Entwicklung“ in den Unterricht zu fördern. Schirmherrin des Wettbewerbs ist die Ministerin für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze.

Wie leben Menschen in anderen Teilen der Welt? Und wie leben wir? Was können wir dafür tun, dass sich unser Zusammenleben in der EINEN WELT verbessert? Was sind soziale, wirtschaftliche, ökologische und politische Faktoren für eine gerechte, partnerschaftliche und nachhaltige Entwicklung und Zukunft? Genau hier setzt der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik an.

Der Countdown läuft: „Es ist Zeit für Action!“ – mit diesem Thema rief



der Schulwettbewerb in seiner zehnten Wettbewerbsrunde Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) und ihrer Erreichbarkeit auseinanderzusetzen. Dabei sollen Kinder und Jugendliche nicht nur mehr über die einzelnen SDGs, ihre Bedeutung und globalen Zusammenhänge erfahren, sondern vor allem eigene Handlungsoptionen ausloten. Denn: Nicht nur jeder Gedanke zur EINEN WELT zählt, sondern vor allem jede Aktion.

Was kann jede und jeder Einzelne tun, um allen Menschen zukünftig ein Leben in Würde zu sichern? Und an welchen Stellschrauben müssen wir als Weltgemeinschaft drehen, um den sogenannten Weltzukunftsvertrag erfüllen zu können? Fragen, auf die es eine Antwort braucht. Und das nicht erst morgen. Denn: Die Zeit läuft.

Mit diesen Themen beschäftigte sich die Schulgemeinschaft der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley bei den nachhaltigen Projekttagen im September 2021. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften und verschiedenen externen Partnern beleuchteten sie die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln, z.B. gab es einen Workshop zum fairen Handel, eine Dozentin stellte ihr Heimatland, die Elfenbeinküste, vor, es wurde regional gekocht, eine Solaranlage gebaut, aus Müll Kunstgegenstände gebaut, regionale Bauernhöfe besucht und vieles mehr.

Daraus entstand ein von Schülerinnen und Schülern selbst entwickelter Dokumentarfilm, den sie als Wettbewerbsbeitrag einreichten.

Groß war die Freude, als sie erfuhren, dass sie bundesweit einen Anerkennungspreis sowohl für diesen Film als auch für das Projekt gewonnen haben und somit in der ganz engen Auswahl für den Gesamtpreis standen.

Dieser Anerkennungspreis ist außerdem mit einem Preisgeld von 200 Euro dotiert.

STOPLERSTEINAKTION

Erinnerungskultur – Auf den Spuren jüdischen Lebens in St. Wendel

„Seid wachsam. Lasst es nicht wieder geschehen!“

(Inschrift auf dem Gedenkstein am Standort der ehemaligen Synagoge St. Wendel)

Um die Erinnerung wachzuhalten, machten sich die Abschluss-schülerinnen und -schüler der Klassenstufe 9 am 22. Juni 2022 mit ihren Deutschlehrern Herrn Schu und Frau Gemmel auf den Weg nach sichtbaren Spuren jüdischen Lebens in St. Wendel. Sie suchten alle „Stolpersteine“ auf, die in der Stadt verlegt wurden. Die 10×10 cm großen Stolpersteine werden aus Beton gegossen, mit einer Messingplatte versehen und vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer in öffentlichen Gehwegen eingelassen. Somit soll ein Stück Geschichte in unser alltägliches Leben zurückgeholt werden.

In St. Wendel erinnern die Steine an jüdische Bürgerinnen und Bürger, die hier bis 1935 lebten und durch

die Nationalsozialisten vertrieben und ermordet wurden. Das europaweite Kunstprojekt „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig hält die Erinnerung an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus wach. Wer sie im Vorübergehen sieht, soll im Geiste darüber stolpern, kurz innehalten und die Eingravierung lesen.



Leider waren die Stolpersteine in St. Wendel im Laufe der Jahre so schmutzig geworden, dass man nicht mehr über sie „stolperte“, weil man sie kaum mehr von den umliegenden Pflastersteinen unterscheiden konnte. Um die Schicksale hinter den Steinen wieder in den Blick zu rücken, säuberten die Schülerinnen und Schüler diese.



Lasse: „Ich werde in ein paar Monaten alle Steine kontrollieren und sie noch einmal säubern, wenn es nötig ist.“

Besonders die Schicksale hinter den Steinen berührten die Jugendlichen. Schockiert waren sie vor allem, dass die Nationalsozialisten auch vor Kindern nicht Halt machten, wie das Beispiel der Familie Heymann aus der Gymnasialstraße zeigt: Der Vater Max betrieb in der Bahnhofsstraße ein Frisörgeschäft. 1935 flüchtete die Familie nach Holland. Von dort wurden sie 1943 nach Auschwitz deportiert und ermordet. Ihre Tochter Marianne wurde nur zehn Jahre alt. Amélie: „So etwas darf nie wieder geschehen!“ (SM/GM)

SCHILF-FORTBILDUNGEN

Theley. Ende April 2022 haben an der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley Schulinterne Fortbildungen zum Thema „Emotionale Entwicklungsstörungen“ stattgefunden. Entstanden sind diese aus dem „Runden Tisch“ zu dem Thema, an dem das Multiprofessionelle Team ein paar Wochen zuvor teilgenommen hat.

Die Fortbildung haben die KollegInnen aus dem



Multiprofessionellen Team der Schule für ihre KollegInnen vorbereitet und vorgestellt.

Thema der Fortbildung waren Emotionen, verschiedene Phasen von aggressivem Verhalten, Emotionsregulierung und Störungen im emotionalen Verhalten. Abgerundet hat die Fortbildung die Vorstellung von Fallbeispielen, die das Kollegium gemeinsam bearbeiten konnte.

Der nächste „Runde Tisch“ des Multiprofessionellen Teams an der

Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley wird Anfang Juli zum Thema

„Schuldistanziertes Elternhaus“ stattfinden.

WETTBEWERB MATTHIAS MAURER

Raumschiff Erde

Im Februar 2022 rief der Astronaut Matthias Maurer unter dem Motto „Raumschiff Erde“ Schulklassen dazu auf, Projekte zum Schutz unseres Planeten umzusetzen.



„Ich wünschte, es könnten mehr Menschen die Erde aus der Perspektive eines Astronauten sehen. Dann würden sie vielleicht besser verstehen, wie zerbrechlich unser Planet ist und dass wir ihn schützen müssen“, so Matthias Maurer.

Auch vier Klassen unserer Schule nahmen an diesem Wettbewerb teil.

Der Wettbewerb bot ihnen dabei die Möglichkeit, sich auf kreative

und offene Art und Weise mit den Herausforderungen der Zukunft zu beschäftigen. Es entstanden dabei Kunstwerke, ein Nachrichtenfilm und ein E-Book zum Thema.

Die Wettbewerbsergebnisse werden von einer fachkompetenten Jury unter Vorsitz von ESA Astronaut Matthias Maurer und Landrat Udo Recktenwald bewertet.

Wir wünschen allen beteiligten Klassen viel Erfolg!

WORKSHOP ADOLF BENDER ZENTRUM

Die Geschichtsprjektgruppe „Nationalsozialistische Gedenkorte in der Gemeinde Tholey“ besucht

Workshop im Adolf-Bender-Zentrum in St. Wendel



Wie verarbeitet man drei Jahre Haft in einem NS-Konzentrationslager? Was machen Folter, Erniedrigung, Hunger, Todesangst aus einem Menschen? Der mittlerweile verstorbene, 1903 in Mainz geborene Maler Adolf Bender hat von seinen Erlebnissen als politischer Häftling nach dem zweiten Weltkrieg

saarlandweit als Zeitzzeuge Schulklassen und Jugendgruppen erzählt.

Er schuf auch den sogenannten „Moorsoldaten-Zyklus“, in dem er sich künstlerisch mit seinen Erfahrungen auseinandersetzte. Mit diesem Zyklus beschäftigten sich die SchülerInnen in ihrem Workshop. Dabei gingen sie verschiedenen Fragestellungen nach, wie z.B. was ist überhaupt auf den Bildern zu sehen? Wer waren die Lagerinsassen? Was haben die Menschen in diesen Lagern erdulden müssen? Warum ist es auch heute noch wichtig, sich mit diesem Thema zu befassen?

Wir danken der Referentin Frau Wegener für den interessanten Vormittag und sind uns sicher, dass der Workshop einen wichtigen Impuls für unsere weitere Arbeit gegeben hat.



Aline Pirron und Susanne Bleimehl

BESUCH DER LABORSCHULE IN BIELEFELD

Am 7./8. April 2022 besuchte die Schulleitung der Gemeinschaftsschule Schaumberg Theley mit Schulleiter Henning Heinz, Konrektor Lothar Klauck und Didaktikleiterin Susanne Bleimehl die Laborschule Bielefeld. Nachdem der Schulleiter Rainer Devantié bereits im November 2019 im Profil Netzwerk GW eine Fortbildung zum Thema *Individualisierte Unterrichtsformen und Partizipation in der Schule* durchgeführt hatte, war der Wunsch groß, die Laborschule zu besuchen um sich die Konzeption vor Ort anzuschauen.

Die Laborschule Bielefeld ist eine Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Jahre 1974 wurde sie nach den Ideen des Pädagogen Hartmut von Hentig zusammen mit dem benachbarten Oberstufen-Kolleg Bielefeld gegründet.

Als Versuchsschule des Landes hat sie den Auftrag, „neue Formen des Lehrens und Lernens und Zusammenlebens in der Schule zu entwickeln“. Komplementär zur Versuchsschule existiert die Wissenschaftliche Einrichtung Laborschule, die als Institut der Universität Bielefeld die Arbeit der Schule begleitet und evaluiert.

An der Laborschule Bielefeld werden Schüler der Jahrgänge 0 (Vorschuljahr) bis 10 unterrichtet, wobei die Übergänge von einem Jahrgang zum nächsten fließend sind. Die Schule unterteilt nicht nach Jahrgängen, sondern nach Stufen, die mehrere Jahrgänge zusammenfassen, sich teilweise überschneiden



und altersgemischte Gruppen bilden. Notenzeugnisse werden erst in den Jahrgängen 9 und 10 erteilt.

Die Laborschule möchte ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche gern leben und lernen. Sie möchte ihnen wichtige Grunderfahrungen ermöglichen, die viele von ihnen sonst nicht machen könnten. Leben und Lernen sollen, soweit dies möglich und sinnvoll ist, eng aufeinander bezogen sein. Der Unterricht folgt dem Prinzip *Lernen an und aus Erfahrung*.

Die Schule legt bei der Zusammenstellung der Lerngruppen großen Wert auf Heterogenität, sie sieht diese als Chance und Bereicherung. Daraus ergibt sich eine weitgehende Individualisierung des Unterrichts, die auf das unterschiedliche Lerntempo der Kinder und ihre individuell verschiedenen Bedürfnisse und Fähigkeiten Rücksicht nimmt.

Die Schule versteht sich zugleich als Gemeinschaft aller in ihr tätigen Personen, die einander in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptieren und

achten. Was von erwachsenen BürgerInnen unserer Gesellschaft erwartet wird, soll hier im Alltag erlernt werden: das friedliche und vernünftige Regeln gemeinsamer Angelegenheiten. Solches Lernen geschieht durch Verantwortung und Beteiligung. In dieser „Gesellschaft im Kleinen“ lernen die Einzelnen, für übernommene Aufgaben und zunehmend auch für den eigenen Lernweg verantwortlich einzustehen.

In beeindruckender Weise konnte die Schulleitung der Gemeinschaftsschule Schaumberg die Umsetzung dieser Leitgedanken beobachten. Dies zeigte sich in vielfältigen Bereichen, so auch in der Umsetzung der Inklusion, denn die Laborschule versteht sich als Schule für alle und lebt dies auch. Dies erfolgt auch mithilfe der individuellen Lernangebote, die auch ihre räumliche Entsprechung finden und von den SchülerInnen gerne angenommen und umgesetzt werden. Die hierarchiearme Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen in

einem multiprofessionellen Team ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil, wie auch schließlich die Identifizierung der SchülerInnen mit ihrer Schule, die sie nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensort wahrnehmen.

Jeder konnten sehen, wie Offenheit, Zu- und Vertrauen bei einem innerstädtischen SchülerInnen-Klientel zum Bildungserfolg beiträgt und wie unaufgeregt alle Mitglieder der Schulgemeinschaft agieren und miteinander umgehen. Das war für

die gesamte Gruppe vom Schaumberg sehr bereichernd und inspirierend.

„Was mich besonders beeindruckte war, dass trotz dieser alternativen Herangehensweise der Schule die Anschlussfähigkeit aller SchülerInnen immer gewahrt blieb und über 60% des Jahrgangs 10 den Übertritt in die gymnasiale Oberstufe an anderen Schulen erreichten und dort erfolgreich ihr Abitur ablegten.“, so Schulleiter Henning Heinz,

der das Fazit der Exkursion wie folgt zusammenfasste:

„Wir können als klassische Gemeinschaftsschule natürlich nicht jeden einzelnen Aspekt der Laborschule Bielefeld einfach übernehmen. Wir haben aber gesehen, dass es auch anders geht. Wir konnten uns auf unterschiedliche Weise inspirieren lassen und sind uns sicher, dass die Inspiration uns dabei hilft als Schule noch besser zu werden.“

Mit diesem Newsletter informieren wir sie vierteljährig von neuen Entwicklungen und schönen Ereignissen an der GemS Schaumberg – oder eben immer, wenn es etwas zu berichten gibt.